

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld
Leistungsbezüge



4. Vierteljahr 2014

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Stand: Februar 2015
Erschienen am 18.02.2015
Artikelnummer: 5229209143244

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

**1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014
nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchs- begründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl
1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	76 721	2 727	3,6	73 986	96,4	76 712
Bayern	85 683	2 665	3,1	83 015	96,9	85 682
Berlin	7 369	674	9,1	6 694	90,8	7 369
Brandenburg	2 191	107	4,9	2 084	95,1	2 189
Bremen	2 049	187	9,1	1 861	90,8	2 048
Hamburg	5 966	488	8,2	5 478	91,8	5 966
Hessen	30 574	1 475	4,8	29 098	95,2	30 573
Mecklenburg-Vorpommern	1 557	72	4,6	1 485	95,4	1 556
Niedersachsen	36 217	2 418	6,7	33 790	93,3	36 214
Nordrhein-Westfalen	85 326	6 709	7,9	78 609	92,1	85 311
Rheinland-Pfalz	20 548	1 556	7,6	18 991	92,4	20 548
Saarland	4 087	191	4,7	3 896	95,3	4 086
Sachsen	9 790	461	4,7	9 328	95,3	9 781
Sachsen-Anhalt	1 339	75	5,6	1 264	94,4	1 339
Schleswig-Holstein	11 693	576	4,9	11 117	95,1	11 693
Thüringen	5 373	194	3,6	5 177	96,4	5 372
Deutschland	386 483	20 575	5,3	365 873	94,7	386 439
Früheres Bundesgebiet	358 864	18 992	5,3	339 841	94,7	358 833
Neue Länder (einschließlich Berlin)	27 619	1 583	5,7	26 032	94,3	27 606

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

**2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014
nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
		Anzahl					
Baden-Württemberg	76 721	1 983	4 613	3 329	3 393	63 403	20,3
Bayern	85 683	2 486	5 078	3 227	2 448	72 444	20,3
Berlin	7 369	1 497	1 935	665	447	2 825	13,8
Brandenburg	2 191	332	470	278	137	974	15,2
Bremen	2 049	41	137	161	217	1 493	19,9
Hamburg	5 966	467	867	428	497	3 707	17,9
Hessen	30 574	956	3 127	2 277	2 166	22 048	19,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 557	157	301	164	133	802	16,5
Niedersachsen	36 217	1 096	2 922	2 129	2 160	27 910	19,8
Nordrhein-Westfalen	85 326	1 160	7 179	7 932	6 494	62 561	19,8
Rheinland-Pfalz	20 548	439	4 221	2 538	1 343	12 007	17,9
Saarland	4 087	93	327	232	329	3 106	19,9
Sachsen	9 790	1 702	2 187	915	521	4 465	14,9
Sachsen-Anhalt	1 339	109	291	166	63	710	16,6
Schleswig-Holstein	11 693	353	829	677	745	9 089	19,9
Thüringen	5 373	893	1 842	940	171	1 527	13,0
Deutschland	386 483	13 764	36 326	26 058	21 264	289 071	19,5
Früheres Bundesgebiet	358 864	9 074	29 300	22 930	19 792	277 768	19,9
Neue Länder (einschließlich Berlin)	27 619	4 690	7 026	3 128	1 472	11 303	14,4
Anteile in %							
Baden-Württemberg	100	2,6	6,0	4,3	4,4	82,6	X
Bayern	100	2,9	5,9	3,8	2,9	84,5	X
Berlin	100	20,3	26,3	9,0	6,1	38,3	X
Brandenburg	100	15,2	21,5	12,7	6,3	44,5	X
Bremen	100	2,0	6,7	7,9	10,6	72,9	X
Hamburg	100	7,8	14,5	7,2	8,3	62,1	X
Hessen	100	3,1	10,2	7,4	7,1	72,1	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	10,1	19,3	10,5	8,5	51,5	X
Niedersachsen	100	3,0	8,1	5,9	6,0	77,1	X
Nordrhein-Westfalen	100	1,4	8,4	9,3	7,6	73,3	X
Rheinland-Pfalz	100	2,1	20,5	12,4	6,5	58,4	X
Saarland	100	2,3	8,0	5,7	8,0	76,0	X
Sachsen	100	17,4	22,3	9,3	5,3	45,6	X
Sachsen-Anhalt	100	8,1	21,7	12,4	4,7	53,0	X
Schleswig-Holstein	100	3,0	7,1	5,8	6,4	77,7	X
Thüringen	100	16,6	34,3	17,5	3,2	28,4	X
Deutschland	100	3,6	9,4	6,7	5,5	74,8	X
Früheres Bundesgebiet	100	2,5	8,2	6,4	5,5	77,4	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	17,0	25,4	11,3	5,3	40,9	X

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	76 721	36 718	26 964	9 606	3 433
Bayern	85 683	40 313	31 156	10 939	3 275
Berlin	7 369	5 665	1 180	409	115
Brandenburg	2 191	989	701	333	168
Bremen	2 049	993	692	236	128
Hamburg	5 966	2 914	1 982	744	326
Hessen	30 574	14 759	10 738	3 689	1 388
Mecklenburg-Vorpommern	1 557	586	553	285	133
Niedersachsen	36 217	17 572	12 258	4 451	1 936
Nordrhein-Westfalen	85 326	44 144	27 007	9 807	4 368
Rheinland-Pfalz	20 548	10 265	6 990	2 335	958
Saarland	4 087	2 344	1 202	390	151
Sachsen	9 790	5 061	2 972	1 210	547
Sachsen-Anhalt	1 339	1 001	162	102	74
Schleswig-Holstein	11 693	5 705	4 047	1 430	511
Thüringen	5 373	2 243	2 065	743	322
Deutschland	386 483	191 272	130 669	46 709	17 833
Früheres Bundesgebiet	358 864	175 727	123 036	43 627	16 474
Neue Länder (einschließlich Berlin)	27 619	15 545	7 633	3 082	1 359

3.2 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	76 721	60 164	16 557
Bayern	85 683	71 079	14 604
Berlin	7 369	5 717	1 652
Brandenburg	2 191	2 022	169
Bremen	2 049	1 549	500
Hamburg	5 966	4 515	1 451
Hessen	30 574	24 424	6 150
Mecklenburg-Vorpommern	1 557	1 442	115
Niedersachsen	36 217	32 441	3 776
Nordrhein-Westfalen	85 326	70 955	14 371
Rheinland-Pfalz	20 548	18 102	2 446
Saarland	4 087	3 530	557
Sachsen	9 790	9 116	674
Sachsen-Anhalt	1 339	1 286	53
Schleswig-Holstein	11 693	10 858	835
Thüringen	5 373	5 082	291
Deutschland	386 483	322 282	64 201
Früheres Bundesgebiet	358 864	297 617	61 247
Neue Länder (einschließlich Berlin)	27 619	24 665	2 954

**4 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht ----- Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
Anzahl			
Insgesamt	386 483	2 629	383 854
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	2 065	3	2 062
20 - 25	29 223	78	29 145
25 - 30	94 506	394	94 112
30 - 35	141 014	1 062	139 952
35 - 40	88 189	786	87 403
40 - 45	27 035	232	26 803
45 und älter	4 451	74	4 377
Männlich	20 577	446	20 131
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	32	-	32
20 - 25	646	5	641
25 - 30	2 788	32	2 756
30 - 35	5 534	128	5 406
35 - 40	5 481	138	5 343
40 - 45	3 579	85	3 494
45 und älter	2 517	58	2 459
Weiblich	365 906	2 183	363 723
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	2 033	3	2 030
20 - 25	28 577	73	28 504
25 - 30	91 718	362	91 356
30 - 35	135 480	934	134 546
35 - 40	82 708	648	82 060
40 - 45	23 456	147	23 309
45 und älter	1 934	16	1 918

**5 Leistungsbezüge im 4. Quartal 2014
nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden
und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil**

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
Familienstand						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
Insgesamt	386 483	13 764	36 326	26 058	21 264	289 071
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	2 065	60	150	144	174	1 537
20 - 25	29 223	660	2 269	2 018	2 319	21 957
25 - 30	94 506	2 943	8 486	6 345	5 712	71 020
30 - 35	141 014	5 377	13 953	9 752	6 888	105 044
35 - 40	88 189	3 612	8 677	5 838	4 402	65 660
40 - 45	27 035	983	2 460	1 718	1 475	20 399
45 und älter	4 451	129	331	243	294	3 454
darunter						
ledig	74 179	4 190	8 611	5 098	4 258	52 022
verheiratet	303 517	9 262	26 978	20 414	16 425	230 438
geschieden	8 013	272	674	497	541	6 029
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	50 478	3 136	6 242	3 544	2 799	34 757
Anteile in %						
Insgesamt	100	3,6	9,4	6,7	5,5	74,8
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	100	2,9	7,3	7,0	8,4	74,4
20 - 25	100	2,3	7,8	6,9	7,9	75,1
25 - 30	100	3,1	9,0	6,7	6,0	75,1
30 - 35	100	3,8	9,9	6,9	4,9	74,5
35 - 40	100	4,1	9,8	6,6	5,0	74,5
40 - 45	100	3,6	9,1	6,4	5,5	75,5
45 und älter	100	2,9	7,4	5,5	6,6	77,6
darunter						
ledig	100	5,6	11,6	6,9	5,7	70,1
verheiratet	100	3,1	8,9	6,7	5,4	75,9
geschieden	100	3,4	8,4	6,2	6,8	75,2
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	100	6,2	12,4	7,0	5,5	68,9

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.